

# Tales of Vampires

Von Mizuhime

## Kapitel 8: Night three. The nice guy, the scientist, the hard man and the naive boy.

Japanisch = Deutsch  
-----

Ohayo = Guten Morgen/ Morgen!

Oyasumi = Gute Nacht

Okaa-san = Mutter

Daisuki = Hab dich lieb

Totemo Aishiteru = Ich liebe dich über alles

Watashi Mo = Ich dich auch

Otou-san = Vater

Nani mo...nai = Nichts..

Könnte drinne vorkommen!

"Blabla" = Reden

°Blubb° = Denken

'Höhö' = Gedankliche Unterhaltung

(^ \_\_\_\_ ^) = Unnütze erklärungen/Kommentare

### Night three. The nice guy, the scientist, the hard man and the naive boy.

„Asch! Du hast Besuch!“

„Herr Gott! Guy! Du weißt das ich unangemeldeten Besuch hasse wie die Pest!“

„Hm, Leb mit.“ Guy sah die Treppe im Eingangsbereich hoch und somit zu Asch der etwas entnervt eben diese hinab kam und böse drein blickte. Kaum sah er aber Luke wurde seine Miene etwas heller. Luke dagegen fühlte sich plötzlich nicht so wohl.

„Tut mir leid, wenn ich störe gehe ich wieder.“

„Nein. Schon gut, ihr könnt ruhig bleiben. Möchtet ihr gleich mit frühstücken? Oder essen Vampire nichts?“

„Ehm doch, eigentlich schon, wir müssen nicht aber wir tun es eigentlich immer.“

„Gut, folgt mir.“ Er begleitete beide zum Speisezimmer.

Dieses Zimmer hatte eine Wandverkleidung aus hellem Holz und relativ hellen Marmorboden der sehr gepflegt aussah und glänzte. An die Decke hatte man ein Kunstwerk mit Blumenwiesen, Himmel, Schlössern und Bäumen gezaubert. Die Decke musterte Luke etwas länger, ging dann über in die gut platzierten Deckenlampen. An den Wänden hingen einige schöne Fantasievolle Bilder die etwas Farbe einbrachten an der sonst so eintönigen Holzverkleidung. Der Tisch war sehr schön gedeckt und mit Dekoartikeln geschmückt.

Eine Bedienstete sah lächelnd zu ihnen.

„Drei an der Zahl?“

„Ja, heute schon.“

„Sehr wohl~ Setzen Sie sich doch bitte schon.“

Asch setzte sich mit ihnen hin und sah beide an. Guy lächelte leicht, Asch war manchmal schwierig im Umgang aber das lag an früher, ansonsten war er recht nett, das würde Luke noch feststellen, momentan schien er aber eher etwas eingeschüchtert und schien sich unwohl zu fühlen.

Armer Kerl...

Trotz Lukes anfängliches Unwohlsein, stellte Guy mit Freuden fest das sich der kleine entspannte und relativ offen mit ihnen sprach. Asch schien sich momentan aber auch sehr gut im Griff zu haben. Er rastete ausnahmsweise nicht sofort bei jeder für ihn unangenehmer Frage aus und verschreckte Luke somit nicht.

Kaum nach dem Frühstück wurde Asch von einem Bediensteten gebeten ihm zu folgen da einige Gesprächspartner da waren um mit ihm zu verhandeln. Seufzend erhob sich Asch.

„Entschuldigt mich. Die Geschäfte warten.“

„Nur zu. Lass sie aber leben.“ Warf Guy ihm nur über den Rand seines Glases zu.

„Mal sehen~“

Luke sah Asch nach, die Hose die dieser an hatte schmeichelte dessen Hintern sehr.....Nicht das er darauf sah! Nie und nimmer. Der jüngste sah wieder zum Glas zurück, Guy belächelte dies nur.

„Warum muss er sich schon mit Geschäften rumschlagen?“

„Nun..er hat keine richtigen Eltern mehr. Schon länger nicht.“

Luke erhob den Blick und richtete ihn auf Guy der ins Glas hineinsah.

„Darfst du mir erzählen warum nicht?“

„Aber natürlich.....seine Richtigen Eltern starben im Krieg, den wir dank Drakens Halbbruder hatten, er wuchs bei Ersatzeltern auf. Diese sind aber schon dank einigen Missverständnissen sehr lange im Ausland und müssen dort bleiben, er wuchs eine Zeit lang ganz alleine auf. Asch verschloss sich schon mit 8 der Welt, er wollte niemanden an sich ran lassen. Niemanden trauen. Er musste um das Geschäft aufrecht zu erhalten bereits mit 10 anfangen erwachsen zu sein und lernen zu verhandeln. Seine Kindheit und Jugend konnte er nicht ausleben.... Er tut gerne kalt und unnahbar aber.....er sehnt sich einfach nach jemand...besonderen der ihn Tag und Nacht zur Seite steht, der ihm liebe und vertrauen entgegen bringt. Der ihm zeigt das er nie alleine ist. Natürlich, er hat uns und das weiß er zu schätzen aber....es fehlt einfach die große Liebe die ihn auch ruhig dazu bringt seine Jugend nachzuleben...“

Luke hatte Guy aufmerksam zugehört sah ihn nun auch traurig an, denn das, war sehr traurig, wenn ein Kind so früh gezwungen ist erwachsen zu werden.

„Es ist schwer sein vertrauen und Freundschaft zu gewinnen oder?“

„Nun...“, Guy lehnte sich nach hinten an die Stuhllehne. „Mehr oder weniger ja. Menschen oder Wesen die er schon am Anfang irgendwie Sympathisch findet öffnet er sich doch schon schneller. Vorhin hat sich seine Mine etwas aufgehellt als er dich sah, das heißt eigentlich schon das er dich relativ Sympathisch findet.“

„Und das ist gut so, ja?“

„Natürlich.“ Zudem war Guy sehr wohl aufgefallen das Asch Lukes Nähe als angenehm empfand. Das passierte sehr selten. Und irgendwie tat es Guy weh. Er fand den kleinen sehr süß und sehr lieb aber irgendwie, wenn Asch endlich jemanden SO mögen würde dann. Diese Zwickmühle der Gefühle waren immer schlimm und oft auch nervig. Guy beschloss diese jetzt einfach zu verdrängen und sich noch ein wenig mit Luke zu unterhalten. Beim Gespräch das sehr vertraut wurde stand Luke auf und setzte sich neben den Blondem. Wenig später wurde der Vorschlag gemacht die Unterhaltung ins Wohnzimmer zu verlegen da das Personal im Esszimmer putzen wollte. Asch, laut aussage eines Butlers, würde bald wieder zu ihnen kommen.

Luke fragte noch etwas weiter, Aschs Lieblingsfarbe, ob der auch mal frei nahm, Guy wurde das nach einer Zeit, aus nicht erklärbaren Gründen, unangenehm und er wechselte die Rollen. Nun fragte er Luke etwas über Yuan aus. Doch komischerweise bemerkte Guy das Luke zwar viel erzählte von Yuan aber tiefgründiges von diesem nicht wusste. Doch die Erzählweise war durchaus anschaulich. Luke erzählte mit Mund und dem Rest des Körpers. Tief in mitten einer Erzählung von Yuans Ausrastern-Deluxe dank Ratatosks herangeschleppten Ungeheuer, sprang er, mit wilden Gestulication, auf und verlor das Gleichgewicht, kurz danach landete er mit Guy auf den Boden, denn der Blonde war aufgesprungen, eigentlich um den Rothaarigen festzuhalten und zu stützen doch nun lagen sie da. Das nicht grade günstig. Besonders im Bereich des Kopfes war es sehr ungünstig, Luke lag halb auf Guy und küsste eben diesen grade auf die Lippen. Zu allen Ungunsten kam Asch durch die Türe ins Wohnzimmer. Es versetzte Asch einen kleinen Stich als er das Bild sah.

„Verzeihung...Ich wollte nicht...stören...“ Verwirrt von sich und seinen Gefühlen und traurig verließ er das Zimmer Richtung Flur um sich kurz darauf die Treppe hoch in sein Zimmer zu bewegen.

„Asch warte!“ Doch das hörte dieser ja schon nicht mehr. Guy stand mit Luke auf.

„Es tut mir leid Guy!“ Er verbeugte sich leicht zur Entschuldigung doch Guy schüttelte den Kopf. Der Kuss hatte sich sehr schön angefühlt wiederum war das Gefühl was er bekam wenn er an Aschs eben gesehenen Blick dachte alles andere als angenehm. Aber es gab nun noch jemanden der sich nicht so ganz toll fühlte und derjenige hatte alles beobachtet. Jade. Immerhin hatte Jade ein Auge auf Guy geworfen. Im übertragendem Sinne....

Luke fühlte sich mit einem mal sehr unwohl.

„Ich gehe wohl lieber.“

„Du musst nicht geh-“

„Es...wäre besser, Ich fühle mich etwas unwohl.“

„Okay.“ Eigentlich war das sehr verständlich, es war Luke bestimmt peinlich, mitunter... „Wir sehen uns dann später.“

„Ja! Tut mir leid Guy, ich hoffe ihr seit mir beide nicht böse...“

„Ich auf keinen Fall...“ Guy umarmte Luke kurz sanft was dieser erwiderte. Dann ging Luke raus.

Guy seufzte leise, ging nach oben zu Aschs Zimmer.

Luke dagegen traf vor dem Tor auf Jade.

„Na kleiner?“

„Jade, was tust du hier.“

„Ich wollte Guy etwas beschatten, etwas mehr über ihn raus finden.“

„Oh.....Du magst ihn wohl.“

„Keine Sorge...“ ,leicht lächelnd drehte Jade Luke sich ganz zu. „Ich stehe dir nicht im Weg. Besonders du hast es verdient glücklich zu werden.“

„Aber, Jade! Ich, das war ein versehen dieser Kuss -“

„Schon gut. Luke, wirklich, ich habe doch gesehen das es Guy gefallen hat, hab keine Angst. Ich würde deinem Glück nie im Weg stehen. Ich bin ein Sadist und sehr gerne gemein.....Aber ich würde nie einem von euch im Weg stehen.“ Das Lächeln welches sich in Jades Gesicht gelegt hatte schmerzte Luke, dieses lächeln war traurig, trotz der Situation war Luke gerührt denn nur seltenst lies Jade so etwas zu. Zu sagen oder zu zeigen das er seine Bekannten, Verwandten und Freunde gerne hatte...

„Jade, bitte hör mir zu...Ich bin..grade sehr durcheinander. Ich möchte lieber ins Bett und mich etwas ausruhen, der Kuss war nur ein Versehen bitte gib nicht jetzt schon einfach auf. Das würde nicht zu dir passen.“

„Das du so erwachsen klingst ist seltsam.“

„Hey!“ , leicht schmollend verzog Luke seine Mundwinkel und verschränkte seine Arme vor der Brust.

„Haha....schon gut. Komm, ich bring dich zum Hotel und in dein Zimmer.“ Jade lies Luke sich ausnahmsweise beim gehen anlehnen, der kleine schien dies grade zu brauchen und es sah ja keiner.

Währenddessen klopfte Guy schon zum gut zehnten mal an Aschs Tür doch es kam keine Antwort. Bald darauf hörte er die Türe zum Badezimmer aufgehen, gut, er hatte Guy nicht ignoriert sondern war einfach im angrenzenden Badezimmer gewesen. Also noch einmal. Guy klopfte an der Türe.

„Ja?“

„Ich bin es kann ich rein kommen?“, trotz das er fragte tat er es bereits und trat ins Zimmer, schloss hinter sich die Türe und musterte den Langhaarigen der mittlerweile mit dem Rücken zu ihm am Schreibtisch saß und wohl so tun wollte als sei er schwer beschäftigt. „Du hättest nicht weggehen müssen.“

„Und du hättest Luke nicht alleine lassen müssen. Ich wollte nicht stören und bin halt gegangen. Es ist zwar mein Haus aber bei so etwas stört man nicht.“

„So etwas? Asch! Hör mir gefälligst zu. Wir haben uns nicht freiwillig geküsst, wir hatten nichts in dieser Richtung vor! Luke hat zu wild erzählt und ist beim aufspringen um etwas zu zeigen nach vorne gekippt, ich bin aufgestanden um ihn aufzufangen bin aber ebenfalls hingefallen! Das war ein Unfall.“

„Warum machst du das Guy.....“ , verwirrt blickte Guy an den Hinterkopf seines Freundes, da dieser es bis jetzt nicht für nötig gehalten hatte sich umzudrehen.

„Warum mache ich was?“

„Das! Ich hab gesehen das dir der Kuss gefallen hat! Warum redest du so einen Mist?! Freu dich doch einfach darüber! Du bist nett und Hilfsbereit er wird dir verfallen! Also hör auf das wegzureden! Ich brauche keine....Almosen!“ , durch Aschs brüchige Stimme und plötzlichen aufstehens war Guy etwas irritiert und sagte kurzfristig nichts. Dies deutete Asch dafür das dieser wohl recht hatte, warum auch nicht? Jeder mochte Guy, fast jeder, Guy war ein toller Mann und Asch? Darüber wollte Asch jetzt nicht nachdenken. Weinen war bei Asch ein Tabu. Andere konnten es, nur der Langhaarige war das zu unangenehm und es war nutzlos zu weinen, nichts würde das raus laufen von Wasser aus seinen Augen ändern. So konnte er es auch sein lassen. Er öffnete die Türe seines Zimmer.

„Ich habe noch genug zu erledigen, auf wiedersehen. Ich wünsche euch viel Glück.“

„Asch du Idiot!“, mittlerweile doch recht wütend brachte er die wenigen Schritte bis zu Asch hinter sich und umfasste dessen Handgelenk. „Was soll der Mist?! Das sind keine Almo-“

„Sei endlich still und verschwinde!! Ich brauche deine Hilfe nicht! Ich brauche niemandens Hilfe!! Ich bin bis jetzt auch gut und gerne alleine mit allem klar gekommen!!! Warum sollte ich in diesem Punkt auch Glück haben?! Jetzt lass mich endlich in Ruhe!“ Nun ebenfalls sauer riss sich Asch los und lief in sein Arbeitszimmer.

„ASCH! Komm sofort zurück! Du kannst dich nicht vor allem verstecken du- Ach du bist ein Vollidiot! Dann versinke in Selbstmitleid!“ , dies war eigentlich nicht Guys Art aber wegen einem versehen so angefahren zu werden lies auch dieser sich nicht gefallen und nur weil Asch dummes dachte sollte er sich weiter anbrüllen lassen? Nie und nimmer. Guy verließ sauer das Anwesen und lief zu seinem Eigenen Haus zurück, so ein Idiot!

Es verging eine Zeit in der Luke versuchte zu schlafen und sich nur auf dem Bett hin und her wälzte um zu überlegen. Der Kuss war nicht unangenehm gewesen aber Aschs Verhalten war danach für ihn unerklärlich gewesen, war das doch schlimm gewesen? Aber es gab doch viele Gleichgeschlechtliche Paare auf der Welt auch hier hatte er schon 5 bis 6 Gesehen. Lukes Wangen färbten sich rosa als er erneut an das Geschehen im Wohnzimmer dachte. Neben sich stehend streichelte er mit Zeige- und Mittelfinger über seine Lippen. Warum fühlte er sich trotz allem dabei irgendwie schlecht? Es nervte den jüngsten der Vampire nicht zu verstehen was diese Gefühlsverwirrungen sollten. War das normal? Vor Wut über sich und seine Gefühle die er nicht alle zuordnen konnte fing Luke an zu weinen.

„Ich bin..wirklich eine Heulsuse...“ , bei seinen Wörtern legte er den Arm auf seine Augen und weinte kräftiger. Das war doch wirklich unnötig, er machte Yuan so Probleme und Sorgen! Jade der nicht blöd war hatte geahnt das Luke wohl bald weinen würde und da Yuan noch nicht zurück war nahm er das nun in die Hand, denn immerhin war er im Hotel momentan der älteste Vampir und war somit laut Regeln zuständig für die Jüngeren. Mit einem Kakao bewaffnet bestieg er die Treppe nach oben in den ersten Stock und lief zu Lukes Zimmertüre. Er klopfte nur kurz und öffnete mit seiner Magie die Türe, trat ein und schloss sie hinter sich.

„Luke.“, eben dieser richtete sich schnell auf und wischte sich über das Gesicht.

„Jade, was tust du hier?“, der Ältere lächelte leicht und begab sich zu dem Jüngeren, er stellte den Kakao auf das kleine Nachttischen und setzte sich auf den Bettrand hin.

„Ich dachte du kannst einen Kakao vertragen, bevor du vor lauter Geheule zu viel Flüssigkeit verlierst.“

„Schon wieder mache ich nur Probleme....tut mir leid...Aber...danke für den Kakao.“, die Tasse nahm er nebenbei in seine Hände, er war angenehm warm.

„Du bist jung und verwirrt das ist okay Luke. Sei in einer Weise lieber glücklich darüber das du Weinen kannst. Manche Wesen können dies nicht. Bis ich Weine müsste schon einiges passieren weil ich es nicht kann. Nichtmal wenn es angebracht wäre.“

„Aber....es bringt mir nichts! Und wenn mich weine mach ich anderen nur Sorgen vor allem Yuan...und er hat doch schon genug um die Ohren...Und du kannst dir ganz bestimmt auch besseres vorstellen als hier jetzt bei mir zu hocken.“

„Ich bin aber für dich da Luke und das man sich dann um dich sorgt ist doch normal. Du gehörst zu uns, zur Familie, wir haben dich gerne und möchten nicht das du traurig bist und weinst. Schlimm ist es besonders wenn du dann nicht mal sagen möchtest

warum. Dann ist Yuan meist richtig in Panik.“

„Es tut mir leid.“, erneut traten Tränen hervor und fielen auf Lukes Bettwäsche, einige auch in den Kakao.

„Was bedrückt dich so Luke? Erzähl es mir genau, ich bin Älter. Gut, in Thema Gefühle eventuell nicht der beste aber ich werde dir versuchen zu helfen. Wenn ich kann.“, das Gefühl die Verantwortung für Luke zu tragen war halt Stärker als Jades 'böse Seite' die er gerne und oft als 'Wissenschaftler' an den Tag legte.

Nachdem Luke ihm versucht hatte zu schildern was in ihm vorgeht und Jade ihn überredet hatte mal mit Guy zu reden hatte sich der Rothaarige beruhigt und schlief nun.

Jade brachte die leere Tasse in die Küche und begab sich zu Guys Haus, natürlich wusste Jade schon wo Guy wohnte...

Ungeniert betrat er einfach das Haus. Es war leicht die Türe zu öffnen, immerhin beherrschte er die Magie perfekt.

„Guy?“, das gepolter ließ darauf schließen das sich Guy im oberen Stockwerk befand wo sich der Brillenträger nun hinbewegte. „Guy?“, fragte er erneut und sah den Blonden jungen Mann wenig später aus einer Art Kammer kommen mit Putzartikeln.

„Guten Tag....Jade, richtig?“

„Schön das dir mein Name so gut im Gedächtnis blieb.“

„Nicht einfach den zu vergessen der so nahe kommt beim Fest wie du.“, ein Grinsen konnte sich Jade nicht verkneifen.

„Verzeih aber ich finde dich halt sehr anziehend.“

„Ja das sagtest du auf dem Fest öfter.“, Guy vergaß mal die Tatsache das Jade einfach in sein Haus geplatzt war ohne zu klingeln oder zu klopfen.. „Was möchtest du Jade?“

„Reden. Luke sitzt in seinem Zimmer und weint, weil er durch die verschiedenen Gefühle verwirrt ist.“, Jade ignorierte dass Guy dieses Gespräch wohl unangenehm fand. „Er empfand den Kuss als schön. Angenehm....aber er bekommt beklemmende Gefühle wenn er an Asch denkt, Gefühle die man wohl als Sorge, Trauer oder....nun, du weißt was ich meine. Guy. Wenn du Luke wirklich...in diese Richtung...gerne hast dann....sag es ihm ruhig....und wenn du dich zurückhältst wegen Asch...dann sag ihm das auch. Luke ist komplett durcheinander und das muss nicht sein. Einigt euch doch.“, dem Braunhaarigen tat in irgendeiner Weise dieses Gespräch auch weh. Denn...wie erwähnt hatte er Interesse an Guy.

Vampire konnten sich nicht wehren, wenn einmal ein Wesen in einer Art zu einem Vampir passte, war dieser Vampir von dem Wesen fasziniert und angezogen. Da Luke aber noch im Teeny-alter war. War das bei ihm ziemlich durcheinander und nicht richtig ausgeprägt. Jade konnte sich denken warum er sich zu Guy hingezogen fühlte. Jade war gemein....Gerne Sarkastisch, Sozial nicht so gut ausgeprägt....Guy...war sowas, wie sein Gegenstück... Aber daran dachte er nicht mehr. Er lies Guy das verdauen und begab sich zurück.

Der Blonde überlegte, bis es dunkel wurde. Erneut besuchte er Asch, dort ließen ihn die Bediensteten die gehen wollten rein.

„Er ist im Arbeitszimmer...“

„Okay, danke.“, sofort begab er sich ein Stockwerk höher und betrat das Arbeitszimmer ohne klopfen.

„Asch. Das ist das letzte mal das ich dir das sage. Ich mag Luke, ja. Der Kuss war schön. Wenn du nicht endlich wenigstens mal versucht das was du möchtest zu dir zu bekommen, werde ich ihn irgendwann fragen ob er mit mir zusammen sein will! Es liegt einzig an dir, wenn du glücklich sein willst....tu auch was dafür!“, ohne auf eine

Antwort zu warten ließ er den überraschten Asch im Zimmer sitzen. Nun lag es alleine an Asch ob er es versuchte und sein Glück fand oder lieber die Chance verpasste und im Selbstmitleid versank.

lg  
Mizu